

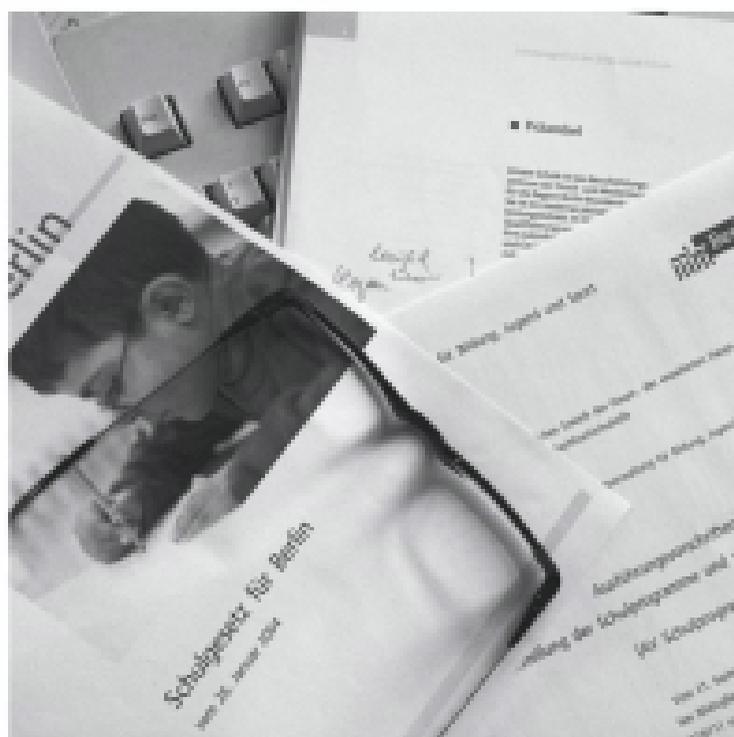
Berufliche Bildung im Wandel

Herausgegeben von Jürgen van Buer

Band 12

Michaela Köller

Konstruktion und Implementierung von Schulprogrammen – Ein triangulativer Forschungsansatz



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Relevanz und Einordnung der Arbeit	1
1.2	Ziele der vorliegenden Arbeit	4
1.3	Aufbau der Arbeit	6
THEORETISCHER TEIL		
2	Rahmenbedingungen von Schulprogrammen	9
2.1	Bildungspolitische Steuerungsmaßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von Bildungsqualität	9
2.2	Anforderungen der Wirtschaft an das (Berufs-)Bildungssystem	11
2.3	Folgerungen	12
3	Qualität von Schule und Unterricht	15
3.1	Zum Qualitätsbegriff	16
3.2	Voraussetzungen von Qualitätsbetrachtungen im Bildungswesen	19
3.3	Zur Qualität von Schule	20
3.4	Zur Qualität von Unterricht	25
3.5	Zur Qualitätsentwicklung durch Schul- und Unterrichtsentwicklung	29
3.6	Zur Schulentwicklung	32
3.7	Zusammenfassung und Folgerungen	35
4	Entwicklung und Implementierung von Innovationen in schulischen Kontexten	37
4.1	Innovationen in Schulen: Begriff und Prozesse	37
4.2	Die innerschulische Organisation	38
4.2.1	Merkmale der Organisation Schule	39
4.2.2	Aufgaben und Berufsrollen von Lehrkräften und Schulleitungen	40
4.2.3	Konsequenzen für die Entwicklungsfähigkeit der Organisation Schule	42
4.3	Prozesse der Implementierung von Innovationen	43
4.3.1	Die organisationale Perspektive von Veränderungen in Organisationen	43
4.3.2	Implementierung von Innovationen als Diffusionsprozess	45
4.3.3	Die Perspektive der Adaptoren im Kontext von Innovationen	47
4.3.3.1	Determinanten von Innovationsimplementierungen	48
4.3.3.2	Der Entscheidungsprozess der Adaptoren in Innovationsprozessen	50
4.3.3.3	Das Concerns-Based-Adoption-Model	51
4.4	Schlussfolgerungen	56
5	Schulprogramme	59
5.1	Begriff und Funktionen	59
5.2	Gesetzlicher Rahmen	62

5.3	Gesetzliche Vorgaben und administrative Verordnungen von Schulprogrammen - Beispiel Berlin	64
5.4	Schulprogramm – Steuerungs- vs. Entwicklungsinstrument	69
5.5	Empirische Studien zur Entwicklung und Implementierung von Schulprogrammen	71
5.5.1	Die PISA-Studie-2003	73
5.5.2	Die Studie von Holtappels und Müller in Hamburg (2004)	74
5.5.3	Die Studien von Kanders und Burkard in Nordrhein-Westfalen (2002, 2004)	76
5.5.3.1	Die Sicht der Schulaufsicht	77
5.5.3.2	Die Sicht der Lehrkräfte und Schulleitungen	78
5.5.4	Die Studie von Schlömerkemper in Hessen (2002, 2004)	80
5.5.4.1	Die Sicht der Lehrkräfte	80
5.5.4.2	Die Sicht der externen Akteure	83
5.5.5	Die Studie von Holtappels in Niedersachsen (2004)	83
5.5.6	Die Studie von Jürgens, Niederrenk & Pahde in Nordrhein-Westfalen (2002)	86
5.5.7	Die Studie von Hilbrich und Walter in Brandenburg (2004)	87
5.5.8	Die Studie von Arnold, Bastian und Reh in Hamburg (2004)	90
5.5.9	Die bundesweite Studie von Mohr (2006)	91
5.6	Zusammenfassung	93
5.7	Bewertung des Forschungsstandes	98
6	Schulen als lernende Organisationen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Implementierung von Schulprogrammen	101
7	Desiderata und Fragestellungen	105
7.1	Studie I: Kognitives und affektives Erleben eines bildungspolitischen Reforminstruments durch die betroffenen Akteure	108
7.2	Studie II: Struktur, Form, Inhalt und Qualität von Schulprogrammen	108
7.3	Studie III: Implementierung von Schulprogrammen	109
7.4	Triangulation	110
EMPIRISCHER TEIL		
8	Studie I: Kognitives und affektives Erleben eines bildungspolitischen Reforminstruments durch die betroffenen Akteure	113
8.1	Rahmenbedingungen der Studie	113
8.2	Methode	115
8.2.1	Stichprobe	118
8.3	Ergebnisse der Studie I	120
8.3.1	Lehrkräfte-/Schulleiterbefragung: Dimensions- und Skalenanalysen	121
8.3.2	Ergebnisse zur Wirksamkeit der Schulprogrammarbeit und der kognitiven und affektiven Muster - Lehrkräfte und Schulleitungen	126
8.3.3	Clusteranalytische Ergebnisse zur Replizierbarkeit der Adaptorentypologie	129

8.3.4	Verteilung der Innovationsadaptorencluster in den Einzelschulen	134
8.4	Zusammenfassung und Diskussion	136
9	Studie II: Struktur, Form, Inhalt und Qualität von Schulprogrammen	143
9.1	Methodisches Vorgehen	144
9.1.1	Bestimmung der Materialstichprobe	146
9.1.2	Entwicklung des Kategoriensystems	148
9.1.2.1	Gesetzliche und administrative Vorgaben	148
9.1.2.2	Formale Merkmale	151
9.1.2.3	Schulentwicklungspotenzial von Schulprogrammen	151
9.1.2.4	Prädiktoren der Innovationsimplementierung	154
9.1.2.5	Einschränkungen	156
9.1.2.6	Das Kategoriensystem	156
9.2	Kodierung	162
9.3	Ergebnisse der Studie II	163
9.3.1	Formale Merkmale der Dokumente	163
9.3.2	Prozessmerkmale	167
9.3.3	Qualitätsindex	168
9.3.3.1	Exploratives Vorgehen	169
9.3.3.2	Theoriegeleitetes Vorgehen	174
9.3.3.2.1	Vorgehen	174
9.3.3.2.2	Ergebnisse der Analyse	179
9.4	Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	184
9.5	Zusammenhänge zwischen Schulprogrammqualität und Promotorengruppe der Schulprogrammarbeit in der Einzelschule	191
10	Studie III: Implementierung von Schulprogrammen	195
10.1	Zum Vorgehen	196
10.1.1	Zur Stichprobe	198
10.1.2	Zur Erhebung der Daten	199
10.1.3	Zur Auswertung der Daten	200
10.2	Zu den Ergebnissen der Studie III	201
10.2.1	Zur Schule 12	201
10.2.2	Zur Schule 15	214
10.2.3	Zur Schule 8	223
10.2.4	Zur Schule 10	234
10.3	Gesamtfazit	242
11	Gesamtdiskussion	251
11.1	Ausgangspunkt der Arbeit	251
11.2	Struktur der drei empirischen Studien	252
11.3	Verortung in der Forschung zur Konstruktion und Implementierung von Schulprogrammen	253
11.4	Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	254

11.4.1	Einstellungen gegenüber dem schulindividuellen Schulprogramm und wahrgenommene Auswirkungen	254
11.4.2	Inhalt, Form, Struktur und Qualität von Schulprogrammen	257
11.4.3	Zusammenhang von Schulprogrammqualität und Einstellungsmustern pädagogischer Akteure	261
11.4.4	Implementierung der Schulprogramme	262
11.5	Grenzen der Arbeit	264
11.6	Ausblick	265
12	Literatur	267
13	Anhang	281